

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 261 (1988)

Artikel: Kalendergeheimnisse : was sagt der Buchstabe des Martyrologiums aus?

Autor: P.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalendergeheimnisse

Was sagt der Buchstabe des Martyrologiums aus?

Auf der 3. Seite des «Hinkenden Bot» wird unter der Rubrik «Chronologische Kennzeichen und Zirkel» für unser Jahr ein kleines *I* als Buchstabe des Martyrologiums genannt. Welche Bedeutung kommt ihm zu? Dieses Zeichen wird aus einer der kompliziertesten Berechnungen im kalendarischen Bereich gewonnen, so dass das im Besitz des «Hinkenden Bot» befindliche *Martyrologium Romanum Papst Gregors XIII.* aus dem Jahr 1721 nicht weniger als sieben eng bedruckte lateinische Seiten mit mehreren Hilfstabellen benötigt, um den Gebrauch zu erläutern. Versuchen wir, das Wichtigste festzuhalten.

Ein Martyrologium ist ein in der römisch-katholischen Kirche von den Geistlichen benütztes Buch, das für jeden Tag des Jahres einen im Chor des Gotteshauses vorzulesenden Abschnitt mit den Namen und kurzen biographischen Angaben von bestimmten Glaubenszeugen enthält. Nur an den drei Tagen vor Ostern fällt die Lesung aus. So wird beispielsweise am 29. Juni der beiden Apostel Petrus und Paulus und ihrer Todesart unter Kaiser Nero in Rom gedacht, sodann des von Kaiser Diokletian verfolgten römischen Bischofs Marcellus I., des Genueser Bischofs San Siro, des Bischofs St. Cassius von Narni in Umbrien, der auf Zypern verstorbenen Maria, Mutter des biblischen Johannes Markus, sowie der im Gebiet der oberen Seine verehrten seligen Jungfrau Benedikte. Für das ganze Jahr enthält das Martyrologium über 4000 Namen.

Am Kopf jedes derartigen Tagesabschnittes sind nun 30 Buchstaben gedruckt, jeder verbunden mit einer arabischen Zahl. Der Gebrauch dieser Buchstaben ist eine andere Bezeichnungsmöglichkeit für die Epakte (Stand der Mondphasen; siehe «Hinkender Bot» 1984, S. 119). Der 30tägige Epaktenzyklus wird sonst mittels römischer Ziffern von I bis XXX angegeben. Benutzt man jedoch anstatt der

MARTYROLOGIUM ROMANUM, Singulis anni diebus juxta novam Kalendarii rationem accommodatum.

JANUARIUS.

Kalendas Januarii. Luna. A											
1	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l
2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	M	N
	21	22	23	24	25	26	26	27	28	29	30

 Ircumcisio Domini nostri Iesu Christi, & Octava Nativitatis ejusdem. Romae sancti Almachiæ martyris, qui, jubente Alipio Urbis Praefecto, cum diceret: Hodie Octavae dominici diei sunt, celsate a superstitionibus idolorum, & a sacrificiis pollutis: a gladiatöribus occisus est. Ibidem via Appia coronae sanctorum Miltium triginta martyrum sub Diocletiano Imperatore. Item Romæ sanctæ Martinæ virginis, quæ sub Alexandro Imperatore divisis tormentorum generibus cruciata, tandem gladio martyrii palnam adæpta est; cuius festivitas celebratur tertio Kalendas Februarii. A pud Spoléum sancti Concordii presbyteri & martyris, temporibus Antonini Imperatoris: qui primo sustibus caelus, dehinc equuleo suspensus, ac postea in carcere maceratus, ibique Angelica visitatione consolatus, demum gladio vita finivit. Eodem die sancti Magni martyris. Caesar in Cappadoccia depositio sancti Basili Episcopi, cuius celebritas decimo octavo Kalendas Júlii, qua die ordinatus fuit Episcopus, potissimum recolitur. In Africa beati Fulgentii Ecclesia Ruspensis Episcopi, qui tempore Wandalicæ persecutio, ob Catholicam fidem, eximianque doctrinam ab Ariani multa perpessus, & in Sardiniam relegatus, tandem ad propriam Ecclesiam redire permisus, vita & verbo clarus, sancto fine quietus. Interterritorio Lugdunensi, monasterio Jurensi Martynol. Rom. A san-

Zahlen Buchstaben, so ist Epakte I = *a*, Epakte II = *b*, Epakte III = *c* usw. dem Alphabet folgend, aber nur bis Epakte XIX, die den Buchstaben *u* trägt (statt, wie erwartet, *t*), weil bei Epakte XIV, um eine allfällige Verwechslung mit dem Null-Zeichen auszuschliessen, anstatt *o* der Buchstabe *p* gewählt wurde. Ab Epakte XX wird neu begonnen, aber nun mit Majuskeln weitergefahren, also: Epakte XX = *A*, Epakte XXI = *B* usw. bis Epakte XXX, welch letztere man gewöhnlich mit einem * bezeichnet (so im «Hinkenden Bot» auf das Jahr 1987). Dabei ist die Buchstabenfolge nicht mehr konsequent durchgeführt; die letzten



Defilee Inf Rgt 14 in Bern

Zahlreiche Schaulustige wohnten dem Vorbeimarsch des Berner Stadtregimentes am 19. Juni 1986 bei. Das Defilee wurde vom Kommandanten der Felddivision 3, Divisionär H. Hässler, abgenommen.
(Photo Hansueli Trachsel, Bern)

Epakten heissen: XXVII = *H*, XXVIII = *M*,
XXIX = *N*, XXX (oder *) = *P*.

Diese dreissig Buchstaben (die eigentlich nichts anderes darstellen als die von Ziffern auf Buchstaben umgeschriebenen Mondphasen-Zahlen), beginnend mit *a* bis *u* und endend mit *A* bis *P*, sie stehen über jeder Tageslektion des Martyrologiums und zwar, wie erwähnt, je gekoppelt mit den arabischen Zahlen von 1 bis 30. Infolge der laufenden Verschiebung der Mondphasen gegenüber den Monatstagen ergibt sich nun für jeden Tag eine andere Kombination von Epaktenziffern bzw. Martyrologiumsbuchstaben mit der arabischen Zahlenreihe. Das heisst, an jedem Tag fällt der Buchstabe des Martyrologiums auf eine andere Zahl, oder mit andern Worten: dem für das ganze Jahr gleichbleibenden Buchstaben des Martyrologiums (1988 = *I*) entspricht an jedem Tag eine andere arabische Zahl, die anzeigen, welche Heiligenlektion am jeweiligen Tag vorzulesen sei.

In diesem überaus aufwendigen Berechnungsgeflecht gibt es zudem noch mehrere Aus-

nahmen und Abweichungen, auf die wir hier nicht näher eingehen, so, wenn die Goldene Zahl des betreffenden Jahres 1 beträgt (im Jahre 1976 war dies der Fall) oder wenn besonders wichtige Kirchenfeste oder Namenstage gefeiert werden.

Zusammenfassend aber kann gesagt werden: Der Buchstabe des Martyrologiums hat zwei Funktionen: eine kalendarische, die den Stand des Mondes (Epakte) anzeigen, und eine liturgische, die bestimmt, welcher Kirchenheiligen an jedem Tag des Jahres zu gedenken sei. P. H.

SPANNUNG

In das Arbeitszimmer des englischen Kriminalschriftstellers Edgar Wallace stürzte ein Mann und sagte: «Sie müssen mir helfen! Ich habe in der Untergrundbahn Ihren neuen Roman gelesen und war so gefesselt, dass ich auszusteigen vergass. Ich kam zu spät ins Büro und wurde entlassen. Zu Hause habe ich eine kranke Frau und drei Kinder. Was soll ich bloss machen?» – Wallace überreichte dem Mann ein Buch und sagte: «Hier haben Sie meinen allerneuesten Roman. Er ist so spannend, dass Sie Ihre trostlose Lage völlig vergessen werden.»

GETROFFEN

«Warst du denn kürzlich allein auf der Jagd?» – «Zufällig habe ich Direktor Meppel getroffen!» – «So, wo denn?» – «Ins Bein!»